

S.o.l.d.i.e.r

Der lange Weg zum Ruhm

Von Gepo

105. Kapitel

Zwei Leichen am Farmhaus nahe der Villa. Ein Mann, der ihm nachgerannt war. Der Bürgermeister, wenn er sich recht entsann. Und nun diese kleine Nutte, die mit Cloud irgendeine Art von Vergangenheit teilte.

Er konnte sich das Lächeln nicht verkneifen, sie diese Treppe herunter fliegen zu sehen. Hoffentlich brach sie sich das Genick. Ihn musste es nicht mehr stören. Er würde nur noch die Überreste dieses Aliens einsammeln und dann gemeinsam ihre Zellen vernichten. Gemessen daran, dass nicht einmal Feuer ihn gut verbrannte, wäre wahrscheinlich der Sprung ins Makobecken der sicherste Weg. Pures Mako zerstörte selbst ihn, das wusste er von den letzten Einsätzen in Reaktoren.

Da... da war sie aufgebahrt, diese verdammenswerte Kreatur. Ohne sie hätte es diese Experimente nicht gegeben. Ohne sie wäre er nie entstanden. Ohne sie hätte er nie existiert. Nicht zu existieren... all das nicht erlebt haben zu müssen... nicht diese Kindheit, nicht den Verlust all seiner Freunde, nicht das Wissen – das, was sich tief in seinen Kopf gebrannt hatte – was er Cloud angetan hatte. Ihm blieb nichts mehr, als die Welt von seiner Existenz zu befreien. Von seiner und ihrer.

Kabumm!

Eine Explosion sprengte die Tür hinter ihm.

Er atmete tief durch.

Dieser Schritt... warum war Zack ihm gefolgt? War er hier, um ihn zu töten? So wie er Angeal getötet hatte? Nein... er konnte Zack keinen Vorwurf machen. Er hatte nur Angeals Wunsch erfüllt. Darunter hatte er genug gelitten. Wegen Genesis hatte er keine Gewissensbisse gehabt, den hatte er für wahnsinnig gehalten. Vielleicht sollte er es Zack einfach machen.

Sephiroth atmete tief durch und sprach zu der elektronischen Abdeckung der Konservierungskapsel: „Mutter.“ – das klang wahnsinnig genug, oder? – „Lass uns gemeinsam diesen Planeten zurückerobern. Ich habe einen guten Plan. Lass uns zusammen ins versprochene Land gehen, Mutter.“

Die Worte hatten eine gewisse Ironie. Deswegen hatte dieser Alien wohl mal den Planeten überfallen. Er wollte ihn zur Heimat für seine Rasse machen, weil der Lebensstrom hier so stark war. Die Cetra versiegelten ihn jedoch mit eben dieser Macht. Es war wohl nur zu passend das Verbrennen im Mako, aus dem der Lebensstrom bestand, so zu nennen.

„Sephiroth!“, rief Zack, „Warum hast du die Dorfbewohner getötet?“

Weil sie ihn angegriffen hatten, nachdem er diesen einen auf dem Marktplatz

erschlagen hatte. Eine recht natürliche Reaktion auf die Vorfälle, nicht wahr?

„Warum hast du Tifa weh getan?“

Warum wohl... so blind konnte auch nur Zack sein. Zwischen Tifa und Cloud war ganz klar mal etwas gewesen. Wenn sie so dumm war, ihn anzugreifen, selbst Schuld.

„Antworte mir, Sephiroth!“

Er kicherte. Kichern war eine Domäne der Wahnsinnigen. Er hatte in Genesis sicherlich einen guten Meister gehabt. Als nächste musste er irgendetwas völlig Wirres sagen, was gar nicht zu den Fragen passte.

„Mutter, diese Minderwertigen sind aufgetaucht.“, warum nicht erzählen, was er in den Berichten gelesen hatte? „Mutter sollte mit ihren überragenden Kräften und ihrem Wissen die Herrscherin des Planeten werden. Aber diese Minderbemittelten... diese wertlosen Dummschwätzer... sie haben dir den Planeten weggenommen, nicht wahr, Mutter?“

Selbst Zack dürfte ihn für wahnsinnig halten, wenn er einen Stahlmantel als Mutter anredete und damit sprach, oder? Es würde es ihm leichter machen, über all das hier wegzukommen. Und Cloud erst... Cloud... es drehte Sephiroth beinahe den Magen um, aber er atmete tief durch, um das Gefühl zu vertreiben.

Das war also dieses verdammte Alien. Er wusste nicht einmal mehr, was er die ganze Zeit redete, aber wenigstens war es um so besser, wenn es nur Blödsinn war. Gaia, dieses Vieh war ekelerregend... dass er soweit menschlich aussah, war ein pures Wunder.

Halt.

All die Operationen...

Was, wenn er so ausgesehen hatte? Wenn er jetzt nur menschlich aussah, weil Hojo ihn den entsprechenden Operationen unterzogen hatte? Gaia, am liebsten würde er sich übergeben. Wenn das sein Wahres Äußeres war, war es wirklich die beste Entscheidung gewesen, all das hier zu vernichten.

„Du Verräter...“

Das einzig ehrliche Wort aus seinem Mund heute. Jetzt war es sowieso zu spät. Aber hätte Zack ihm zugehört... nun gut, entweder dieses Alien landete im Pool und er hinterher, sollte Zack annähernd in der Lage sein ihn zu schlagen oder er schlug Zack bis zur Bewegungsunfähigkeit und erledigte sein Werk danach.

Er musste nur weiter kichern und Stuss erzählen. Verdammt, hatte er gerade Cetra gesagt? Er sollte die Welt doch in die Hände der Aliens... ach, egal. Niemand würde darüber nachdenken. Zack war außer Gefecht und nicht sehr schwer verletzt. Er würde das hier gut überstehen. Und so sah er zumindest nicht, wie sich sein bester Freund mit einer Toten zusammen von der Plattform warf.

„Nun ist alles bereit, Mutter...“

Schritte.

Sein Atem stockte.

Er kannte dieser Schritte.

Er biss die Zähne zusammen und keuchte auf.

Nicht vor Schmerz. Das Schwert in seinem Bauch war kaum zu spüren. Dieses Messer in seinem Herzen jedoch, die Nadeln, die sich in jede Pore bohrten, dieser Schleier von Dunkelheit, der ihn durchfuhr...

Clouds Schritte.

Cloud, der ihm ein Schwert durch den Bauch ramnte.

Er ließ es geschehen.

